



DIE KAMERADEN standen in Reih' und Gilded, gaben Norbert Stolz (20) auf dem Südfriedhof die letzte Ehre.

Von SIMONE DANNE und KLAUS LÖFFLER

exp Köln - Das gab's noch nie: Die Mordkommission hatte in der Bundeswehrkaserne Butzweiler Hof (Ossendorf) ihr eigenes Büro! Rund 250 Soldaten und Zivilangestellte wurden dort oder dahel'm vernommen, hunderte Fingerabdrücke genommen, etliche andere Spuren verfolgt - alles jedoch vergeblich!

Ende September, drei Monate nach dem Messer-Mord am Gefreiten Norbert Stolz (20) im Wachraum der 2. Kompanie des Nachschub-Bataillons 805, schloß Kölns Kripo die Akte. Enno Baese (Mordkommission): „In diesem Fall sind wir chancenlos.“

Wie kam der Mörder auf das Kasernengelände?



Die ungeklärten Morde des Jahres 1989

Aber Kripo hat kaum noch Hoffnung / Gefreiter war beim Fernsehen erstochen worden

War es ein Kamerad? Wurde Stolz Opfer eines Einbrechers? Wo blieb das Tatmesser? Viele Fragen - keine Antwort. Und trotz 3000 DM Belohnung nicht mal ein Hinweis. Weder zum Motiv, noch zum Täter. Reinhard Fischer (1. Kommissariat): „Ein ganz ungewöhnlicher Fall.“

Mit elf Messerstichen hatte der Mörder den Gefreiten getötet. Die Obduktion ergab eine Schlagwunde an der Lippe - wohl die Folge eines Kampfes. Fest steht: Am 23. Juni um 22 Uhr saß der unbewaffnete Soldat im Wachraum noch vor dem Fernseher. Morgens früh fand ein Offizier die Leiche.

Am Anfang gab es einen Verdacht: „In der Mordnacht“, so Reinhard Fischer, „war noch ein anderer Gefreiter in dem sonst leeren Gebäude. Der hatte Arrest, galt in der Kaserne als »schräger Vogel.« Er sah Stolz als letzter. „Doch von dem Verdacht blieb schließlich nichts übrig.“

Für Baese muß der Täter „nicht unbedingt einer vom Bund“ sein: „Es gab zwei Löcher im Zaun, und die Kellertür zum Block stand offen. Doch gegen die Einbruchs-Theorie spricht vieles: In der offenstehenden Wachstube wurde nichts angerührt, auch nicht der Schlüsselkasten zur Waffenkammer.“

Fischer: „Im Umfeld von Stolz fanden wir keinerlei kriminelle Aktivitäten. Er war ein braver Soldat, galt als freundlich, hilfsbereit, umgänglich und unkompliziert - ein guterzogener Junge.“

Als „Nadel im Heuhaufen“ hütet die Kripo noch einen Fingerabdruck, den sie keinem in der Ka-



Im Wachraum erstochen: Gefreiter Norbert Stolz

serne zuordnen konnte. Baese: „Der Unbekannte kann aber rein zufällig dagewesen sein...“

Mord in Kaserne: Einzige Spur ein Fingerabdruck